

**Fakten
zum Thema**

ASHL

Was bedeutet Asyl?

Das Wort "Asyl" bedeutet „sicher“ oder auch „Unterkunft“.

Mit dem Begriff Asyl verbindet man heute einen Schutz, vor allem vor Verfolgung und Gefahr.

Aber nur politisch Verfolgte können in Deutschland Asyl erhalten.



Wer ist ein Flüchtling?

Ein Flüchtling ist eine Person, die sich außerhalb ihres Heimatlandes befindet und wegen seiner Rasse, Religion, Nationalität, politischen Meinung oder Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe (z.B. Homosexuelle) verfolgt wird. Ein Flüchtling verlässt also wegen einer Gefahr seine Heimat.

Was sind Migranten?

Migranten sind Menschen, die ihr Heimatland freiwillig verlassen, um ihre persönliche, wirtschaftliche oder berufliche Situation zu verbessern.

Was sind Schlepper?

Schlepper sind Menschen, die Flüchtlinge in ihrer Notlage gegen Bezahlung zur Flucht verhelfen und auch illegale Wege nutzen, um Menschen in ein anderes Land zu bringen. Oftmals geben die Flüchtlinge den Schleppern ihr ganzes Geld in der Hoffnung auf einen sicheren Transport aus einer Gefahrenzone. Viele Flüchtlinge erstickten auf dem Weg in überfüllten LKW Containern oder kentern in zu kleinen Schlauchbooten im Mittelmeer.



Wie werden die Flüchtlinge versorgt?

Am Anfang werden die Flüchtlinge in sogenannten Aufnahmeeinrichtungen betreut. Dort werden sie auch mit Lebensmitteln Kleidung versorgt. Auch medizinische Hilfe wird angeboten. Später werden sie dann auf die Städte und Dörfer verteilt.



Wie lernen Flüchtlinge Deutsch?

Viele ehrenamtliche Helfer aus Vereinen, der Kirche oder aus der Nachbarschaft unterstützen die Flüchtlinge beim Deutschlernen. Es gibt auch etliche kostenfreie Apps für das Handy.

In speziellen Integrationskursen werden neben der Sprache auch die Geschichte und Kultur, Rechte und Pflichten oder auch Werte, die in Deutschland wichtig sind (Gleichberechtigung, Toleranz, Meinungsfreiheit...) vermittelt. Für diese Kurse braucht man eine spezielle Genehmigung. Am Ende erfolgt eine Prüfung.

Müssen Flüchtlinge auch in die Schule?

Ja, die Schulpflicht gilt für alle, die in Deutschland leben. Oftmals wird zusätzlich ein spezieller Deutschunterricht angeboten, damit die Kinder schnell am Unterricht teilnehmen können.



Erhalten Flüchtlinge mehr Sozialhilfe als Deutsche?

Nein. Bis über den Antrag auf Asyl entschieden ist, erhalten Flüchtlinge Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Sie müssen sogar mit weniger Geld leben als dem, was für Deutsche als Existenzminimum gilt.

Bekommen unsere Armen weniger wegen der Flüchtlinge?

Nein. Wenn weniger Flüchtlinge nach Deutschland kommen würden, bekämen arme Menschen in Deutschland nicht automatisch mehr Geld.

Nehmen Flüchtlinge den Deutschen die Arbeitsplätze weg?

Nein.

Es gibt klare Regeln dafür, wann Asylbewerber die Erlaubnis bekommen, arbeiten zu dürfen.



Und wie kommen die Flüchtlinge nach Zweibrücken?

Üblicherweise ist das EU-Land für das Asylverfahren zuständig, in dem der Flüchtling erstmals den Boden betritt. Die Bundesregierung hat aber beschlossen, dass Deutschland freiwillig Flüchtlinge aufnimmt, um die Staaten an den Außengrenzen von Europa zu entlasten.

In Deutschland angekommen werden die Flüchtlinge zunächst registriert und in einer Erstaufnahmeeinrichtung zur Erstversorgung untergebracht. Dabei handelt es sich um Gemeinschaftsunterkünfte. Auch in Zweibrücken waren für kurze Dauer auf dem Flughafengelände zwei Gemeinschaftsunterkünfte eingerichtet.

Die Verteilung der Flüchtlinge auf die einzelnen Bundesländer, Städte und Landkreise erfolgt nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel, der jährlich neu berechnet wird und sowohl die Einwohnerzahl als auch das Steueraufkommen berücksichtigt.

Kontakt:

Amt für soziale Leistungen
Fachbereich Integration Asyl
Frau Kuhn
Herzogstr. 3
66482 Zweibrücken
pamela.kuhn@zweibruecken.de
Telefon: 06332/871-525



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Jugendforum Zweibrücken

Kaiserstraße 24
66482 Zweibrücken
jufo-zw@mail.de
jufo-zw.de
facebook.com/JuFoZw
01516-5119407



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**